

Erfahrungsbericht Linz // SoSe 23

Wohnung/Stadt - Linz gehört zu den größten Städten Oberösterreichs, ist aber vom Gefühl her nicht viel größer als Oldenburg. Die Stadt liegt in einem Tal und es gibt zwei kleinere Berge zum Spazieren gehen und Wandern. Auf den Pöstlingberg kann man auch mit der Bergbahn fahren und es gibt sehr schöne Spaziermöglichkeiten auf dem Weg herunter. Es gibt außerdem mehrere Museen in Linz, die alle eigene Schwerpunkte haben und jedes einen Besuch wert ist. Mit dem Aktivpass der Stadt Linz, den man kostenlos beantragen kann, nachdem man seinen Wohnsitz angemeldet hat, ist der Eintritt in die Museen und andere Kultureinrichtungen sehr vergünstigt. Außerdem kann man mit dem Aktivpass ein Monatsticket für 15€ kaufen, was sehr praktisch ist, da es an der Kunstuniversität kein Semesterticket gibt. Eigentlich lässt sich Linz aber auch gut zu Fuß und auch gut mit dem Fahrrad erkunden. Es gibt einige nette Kneipen und Cafes mit immer wiederkehrenden tollen Veranstaltungen. Empfehlenswert finde ich Florentine, Smaragd, KAPU, Strom, Stadtwerkstatt, dh5 und viele mehr. Auch die Veranstaltungen von fititu sind sehr zu empfehlen. Mitten durch die Stadt fließt die Donau. Es gibt einige Parks, die am Fluss liegen, das Donaugelände ist ein guter Ort um sich mit Freunden zu treffen und die beiden Donaustrände sind gerade in der heißen Sommerzeit sehr beliebt. Sich in der kühlen Donau abzukühlen, wenn es im Juli auf die 36 Grad zu geht, ist im Sommer ein Muss.

Die meisten Erasmusstudierenden mieten ein Zimmer in den Wohnheimen. Eine Übersicht wird von der Uni bereitgestellt. Die Zimmer sind alle sehr schnell vergeben, es lohnt sich also früh anzufragen. Ich habe in einer privaten WG gewohnt, wo ebenfalls eine Mitbewohnerin im Ausland war. Das Zimmer habe ich über WG Gesucht gefunden, über Willhaben werden auch viele Zimmer angeboten, und auch alles andere. Willhaben ist das österreichische Kleinanzeigen. Wohnheimzimmer werden von 280 - 550 angeboten. Mein WG Zimmer hat 350 gekostet und entspricht ziemlich der durchschnittlichen Miete für WG Zimmer in Linz.

Umgebung - Von Linz aus lässt sich Wien in 1 – 1,5 Stunden mit dem Zug erreichen. Für die Öffis lohnt es sich die Vorteils card der ÖBB zu holen, hier spart man bis zu 50% bei Zugtickets. Auch Salzburg liegt mit 1,5 Stunden ziemlich nah und nach Graz ist man ca. 3 Stunden unterwegs. In kleinere Städte wie z.B. Steyr (sehr schön) kommt man auch in 20-40 Minuten. Ich war auch von der Uni aus viel in Wien, es lohnt sich also definitiv bei den Tickets möglichst viel zu sparen. Angebote wie das ÖBB Semesterticket oder das Klimaticket sind meistens gleich für ein Jahr und auch nicht günstig und waren deshalb für mich keine Option.

Universität - Die Kunstuniversität Linz hat ein tolles Angebot und auch eine sehr gute Stimmung unter den Studierenden. Die Organisation ist allerdings oft sehr durcheinander und gerade das International Office war leider nicht besonders hilfreich zum Ende des Aufenthalts. Der für 5 Monate ausgeschriebene Aufenthalt sollte plötzlich nur noch 4 Monate dauern und die Bestätigung um den Aufenthalt zu „verlängern“ zu bekommen, hat ca. 6 Wochen gedauert

wobei das IO nicht helfen wollte und auch die Anforderungen/benötigte Dokumente mehrere Male geändert hatte. Dieses Problem hatten mehrere Personen und wir haben dann gemeinsam versucht eine Lösung zu finden. Die zuständige Person (mit der alles super lief, hier wirklich großes Lob) hatte Mitte des Semesters aufgehört dort zu arbeiten und die Stelle sollte erst zum nächsten Semester wieder besetzt werden, wodurch sich wohl niemand für die Erasmus Studierenden verantwortlich fühlte. Dies war für uns alle eine derbe Enttäuschung und mich hat zum Glück das Erasmus Team aus Oldenburg unterstützt.

Der Studiengang Kulturwissenschaften wird nicht nur von der Kunstuni sondern mit 2-3 anderen Unis zusammen angeboten. Wenn man aber Kurse an diesen anderen Unis besuchen möchte, muss sich an dieser Uni erneut registriert werden und die Leistungen müssen dann erst an der Kunstuni angerechnet werden, bevor sie an der Heimatuni angerechnet werden können. Trotz mehrerer Anfragen an die zuständigen Leute, die einem genannt werden, war es für mich nicht möglich mich bei einer der anderen Unis fertig zu registrieren, so dass ich einige Kurse ausfallen lassen musste. Ich würde also sehr empfehlen nur Kurse zu belegen die auch über die Kunstuni laufen, leider kann man es nicht bei allen im UFG System vorher einsehen. Besonders die praktischen Kurse sind, wie in Oldenburg auch, immer sehr schnell voll. Da die Erasmus Studierenden ihren Zugang aber erst nach Ankunft und Überweisung des ÖH Beitrages erhalten, war es bei manchen Kursen nicht möglich sich innerhalb der Frist anzumelden. Manchmal hilft es die Professor:innen einzeln anzuschreiben und so noch Plätze in den Kursen zu bekommen. Es gibt auch sehr entgegenkommende Dozierende, die bei genug Andrang noch einen zweiten Kurs angeboten haben. Inhaltlich waren die Kurse super! Ab und zu muss man kleine Materialkostenbeiträge zahlen, es dürfen aber alle Werkstätten benutzt werden (nach Einweisung) und gerade die Einführungskurse waren sehr umfangreich und es gab viel Freiraum zum Experimentieren. Es gibt viele Möglichkeiten eigene Ausstellungen zu organisieren, die Uni hat auch eigene Ausstellungsräume mitten in der Innenstadt, oder sich an Projekten zu beteiligen. Es finden unglaublich viele privat organisierte Ausstellungen und Projekte statt, die regelmäßig in der Uni beworben werden und die allermeisten von Ihnen sind kostenlos. Auch die Theoriekurse haben mir sehr viel Spaß gemacht, es gibt sehr interessante Themenbereiche, die teils sehr spezifisch sind und wozu die Dozierenden meist eigene Projekte zum jeweiligen Thema bearbeiten. Außerdem gibt es viele Exkursionen und praktische Aufgaben in den Theorieinhalten. Es gibt einige Gastprofessuren von bekannten Unis (z.B. UCLA) mit denen der Unterricht dann online stattfindet. Die Bewertung und Prüfungsleistungen variieren stark in den Kursen, von Hausarbeiten bis zu Anwesenheit ist alles dabei und auch die Nachvollziehbarkeit der Benotung variiert stark. Man hat das Gefühl, dass die Uni die künstlerische Entwicklung der Studierenden fördert und vieles Möglich macht. Dementsprechend entsteht auch viel Zusammenarbeit unter den Studierenden, was eine sehr schöne Erfahrung war. Insgesamt würde ich den Aufenthalt an der Kunstuni empfehlen, da die Kurse sehr gut sind und die Gemeinschaft unter Studierenden sowie das kulturelle Angebot sehr beeindruckend war. Der Organisationsaufwand war allerdings sehr hoch und man wird nicht bei allem an die Hand genommen/fühlt sich nicht immer willkommen. Trotzdem hatte ich eine tolle Zeit in Linz und würde den Aufenthalt auch wieder machen.